

5. August 1935

Herrn Jürg Wille, Mariafeld, Meilen

Sehr geehrter Herr,

In der letzten Sitzung unserer Ausstellungskommission ist vorgesehen worden, zur zweihundertsten Wiederkehr des Geburtstages von Anton Graff im nächsten Jahr im Kunsthaus eine Ausstellung von bisher weniger bekannten Werken des Künstlers in Zürcher Besitz zu veranstalten, wenn das Kunsthaus damit nicht etwa besonderen Plänen des Kunstvereins Winterthur Abbruch tun würde. Wir haben an den Kunstverein Winterthur bereits geschrieben, und hoffen in nächster Zeit über seine Pläne unterrichtet zu werden. Es würde uns sehr freuen, wenn Ihre auf Ihrer Postkarte vom 1. August ausgesprochene Geneigtheit zur aktiven Mitarbeit an einer Graff-Ausstellung im Jahre 1936 dem Kunsthaus zu gute kommen könnte.

Sobald wir die Absichten von Winterthur kennen und in der Lage sind, für Zürich eine endgültige Entscheidung zu treffen, werden wir Sie benachrichtigen. Drei Monate Militärdienst müssen der inneren Beschäftigung mit Kunst und Wissenschaft durchaus nicht nachteilig sein. Es ist Ihnen vielleicht auch bekannt, dass der Schweizerische Kunstverein von Solothurn Obersten gegründet und während der ersten Jahrzehnte auch von ihnen gefördert und geleitet worden ist.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr sehr ergebener

Direktor des Zürcher Kunsthauses